

KI-Adoption statt Modellwahl: Wenn Schweizer KMU zurückfallen

MANAGEMENT SUMMARY & KERNAUSSAGE

Zwei Jahre drehte sich die KI-Debatte um das beste Modell. Jetzt zeigt BCG: Nur 5% der Pilotprojekte schaffen den Sprung in die Produktion. Für Schweizer KMU entscheidet nicht die Modellwahl, sondern die Fähigkeit zur echten Integration – Prozesse, Daten, Change Management.

KONTEXT & RELEVANZ FÜR ENTSCHEIDER

Zwei Jahre lang drehte sich die KI-Debatte um eine einzige Frage: Welches Modell ist das beste? GPT-4 gegen Claude, Gemini gegen die chinesischen Herausforderer, USA gegen China. Diese Debatte ist noch nicht ganz verklungen, aber sie verliert an Relevanz. Die eigentliche Frage für Schweizer Unternehmen heisst heute: Wer schafft es, KI tatsächlich produktiv im Betrieb zu verankern? Und bei dieser Frage entscheidet nicht das Modell, sondern die Umsetzungskompetenz.

Die grossen Sprachmodelle konvergieren in ihrer Leistungsfähigkeit zunehmend. Was vor zwei Jahren noch ein klarer Vorsprung war, gleicht sich heute weitgehend aus – und wird günstiger und breiter verfügbar. Für Schweizer KMU ist das eine gute Nachricht: Die Modellwahl wird zur Nebensache, fast zur Commodity. Die eigentliche strategische Arbeit liegt woanders: in der Fähigkeit, Prozesse neu zu denken, Daten aufzubereiten und Mitarbeitende durch den Wandel zu führen. Wie du diesen [globalen Wettbewerb strategisch einordnest, ohne die typischen Fehler zu wiederholen](<https://www.ki-podcast.ch/ki-standort-schweiz-kmu-strategie-und-globales-rennen>), zeigt eine aktuelle Einordnung des Schweizer KI-Podcasts.

KERN-HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- 01 KI-Nutzer: Einzelne Mitarbeitende setzen KI-Tools punktuell und eigeninitiativ ein – ohne Abstimmung, ohne System.
- 02 KI-assistiert: KI unterstützt definierte Aufgaben in einzelnen Teams, meist als Add-on zu bestehenden Prozessen.
- 03 KI-orchestriert: Mehrere KI-Anwendungen greifen ineinander, Prozesse werden entlang der KI-Fähigkeiten neu gestaltet.
- 04 KI-nativ: KI ist integraler Bestandteil der Betriebsarchitektur, nicht mehr Zusatz, sondern Grundlage.

SCHWEIZER UMSETZUNGSKRITERIEN (REVDSG & IT-ARCHITEKTUR)

- ☑ Vollständige Konformität mit dem neuen Schweizer Datenschutzgesetz (revDSG).
- ☑ Keine Abhängigkeiten: Zero Lock-In auf proprietäre geschlossene Modelle.
- ☑ Schnittstellen zu Schweizer ERPs (Abacus, Bexio, M365) im operativen Betrieb.

Unverbindliche Prozess-Analyse

Lass uns in 20 Minuten prüfen, wo KI-Agenten in deinem Unternehmen sofort messbare Entlastung schaffen.

ki-outsourcing.ch